

Wachtbericht 2015

Der Startschuss zur Wachtsaison 2015 erfolgte auch dieses Jahr bereits im Januar. Am 22. Januar 2015 trafen sich die Ortsgruppenchefs in Kriens, um das neue Wachtjahr zu planen. Bei dieser Gelegenheit mussten wir uns leider vom Gruppenchef Schwarzenberg verabschieden. Fredy Vogel stand dieser Gruppe während vielen Jahren engagiert und kompetent vor. Lieber Fredy, ich bedanke mich herzlich für Deine grosse Arbeit und für Deine Unterstützung. Auf diese Unterstützung dürfen wir aber noch weiterhin zählen, sei es beim Auswerten der Wachtrapporte, Deiner Arbeit im Vorstand und bei den botanischen und ornithologischen Exkursionen.

Wir durften neu Verena Lötscher in unserer Runde begrüßen. Sie wird neu der Gruppe Schwarzenberg vorstehen. Ich wünsche Verena viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Das Haupttraktandum war auch dieses Jahr die Wachtourenplanung. Es wurden 53 Wachtouren, ein Teil davon als Doppeltouren, geplant.

Wachtsaison vom 2. Mai 2015 bis 18. Oktober 2015

Ausbildung

Die Wachtsaison startete mit der Durchführung des Aspirantentages am 2. Mai 2015. Bei schönem Wetter fanden sich 14 Aspirantinnen und Aspiranten in der Jagdhütte Bruederhuse ein und verbrachten zusammen einen ebenso lehrreichen wie auch kameradschaftlichen Tag.

Am 30. Mai 2015 stand als nächster Fixpunkt der Wächtertag im Terminplan der Wächter. Ca. 90 motivierte Wächterinnen und Wächter trafen sich in der Möserehütte Schwarzenberg zu ihrem Ausbildungstag.

Nochmals vielen Dank an die Wächtergruppe Littau-Malters und an den Skiklub Malters für den tollen Tag. Unter der Leitung von Walter Brugger und Sepp Emmenegger leistete das Team grossartiges.

Wetter

Auch dieses Jahr fiel der Start der Wachtouren ins Wasser. Das Wetter im Mai war regnerisch. Doch anders als im letzten Jahr durften wir diesen Sommer oft schönes und warmes Wetter geniessen. Auf einigen Wachtouren soll auch heftig geschwitzt worden sein!

Wachtrapporte

Bis Mitte August wurden 29 Pflichttouren durchgeführt. Die ausgefüllten Wachtrapporte zeigen die Wichtigkeit dieser Touren. Dank den Angaben konnten Massnahmen zur Sicherung von Wegen und Geländern eingeleitet werden. Die Wächter kamen auch oft ins Gespräch mit Wanderern. Meist ging es dabei um Fragen zum Weg. Leider wurden auch immer wieder ungenügend ausgerüstete Wanderer angetroffen.

Einige nahmen sich die Ratschläge zu Herzen und passten ihre Touren ihrer Ausrüstung an, andere blieben leider uneinsichtig. Auch diese Begegnungen gilt es zu akzeptieren. Wir können in solchen Momenten nur hoffen, dass es gut geht, besonders wenn auch Kinder dabei sind!

Naturbeobachtungen

Die Wachtouren boten auch oft Gelegenheit, die Schönheiten der Natur zu genießen. Neben vielen Blumen konnten auch Tiere beobachtet werden. In den Wachtberichten wurden folgende Tiere erwähnt: Steinböcke und Steingeissen mit Jungtieren, Bergmolch, Alpensalamander, Eidechsen, Schwarzspecht, Adler, Alpendohlen, Gamsen mit Jungtieren, Murmeltiere, Amseln, Milane, Kuckuck, Alpenschneehuhn sowie Rehe und Rehböcke.

Ich bedanke mich bei allen Wächterinnen und Wächtern für die pflichtbewusste Durchführung der Pflichttouren und das Ausfüllen der Berichte. Besonderen Dank gilt auch Fredy Vogel für das Auswerten der Berichte und das Weiterleiten von Meldungen.

Bruno Bättig
Wacht- und Ausbildungschef